

lokal

Reformierte Kirche Dübendorf-Schwerzenbach

The Queen

Ein Familienfreund in Schottland erzählte mir folgende Episode: Als er zum ersten Mal in Balmoral eingeladen war, um das Wochenende mit den Royals zu verbringen und am Sonntagmorgen in der Kapelle den Gottesdienst zu halten, fragte er eine Gärtnerin beim Eingangstor nach dem Weg. Die freundliche Dame in Gummistiefeln und Kopftuch war die Königin.



Königin Elisabeth bei einem Gottesdienstbesuch in der St. Columba's Church, London, 2015

Foto: Matthew Bruce

Die Queen ist in Schottland beliebt. Sie ist ja auch im Herzen eine Schottin und fühlt sich offensichtlich am Wohlsten, wenn sie mit ihren Hunden und Pferden in Balmoral ist. Ihre Mutter ist in Glamis Castle geboren und aufgewachsen. Dieses Schloss haben wir als Gemeindereisegruppe aus Dübendorf-Schwerzenbach im Jahr 2018 besucht.

Ein Platin-Jubiläum hat noch kein britischer Monarch vor ihr gefeiert – 70 Jahre! Sie ist eine Kon-

stante in einer sich rasant verändernden Welt. Viele wissen aber nicht, dass sie ein besonderes Verhältnis zur reformierten Kirche in Schottland hat. Auf dem Bild sehen wir sie beim Besuch der schottischen St. Columba's Church in London. In England ist sie zwar verfassungsmässig das Oberhaupt der anglikanischen Kirche und ernennt sogar die Bischöfe. In Schottland ist die nationale, reformierte Kirche aber unabhängig. Sie erkennt

nur Jesus Christus als Oberhaupt an. Darum wählen die Mitglieder Älteste, Presbyter und Synodale, ähnlich wie in den reformierten Kirchen hierzulande. Die Königin ist aber von Amtes wegen Beschützerin der schottischen Kirche. Sie lässt sich jedes Jahr bei der Generalversammlung als teilnehmende Beobachterin von einem Mitglied der Royal Family vertreten. In ihrem diesjährigen Brief an die Versammlung hat sie den Kirchgemeinden für ihre Hilfe in den Corona- und Ukraine-Krisen gedankt.

Die Königin spricht in aller Öffentlichkeit über ihren Glauben und wie er ihr Kraft gibt. Lehre und Leben von Christus sind ihr moralischer Kompass. Je säkularer die Gesellschaft wird, desto mehr betont sie in ihrer jährlichen Weihnachtsrede im Radio und Fernsehen, dass die Motivation für ihren standhaften Dienst an das Volk in ihrem christlichen Glauben wurzelt. Sie sieht Religion als ein Schlüssel zum Wohl der Gesellschaft, weil sie Orientierung, Zugehörigkeit und Gemeinschaft bietet, und weil sie zum Dienst an den Schwächsten motiviert. Sie erinnert uns an unse-

re Verantwortung für andere. Das ist aber für sie kein Grund, andere Konfessionen schlecht zu machen. In allen Religionen findet sie das doppelte Gebot der Liebe. Das hat sie in einer Rede im Jahr 2012 gesagt.

Auf jeden Fall haben Kirchgemeinden in Schottland das Jubiläum eifrig mitgefeiert. Musikgesellschaften traten auf, Reden wurden gehalten, Lunches fanden in Gärten statt. In unserer von Krisen durchrüttelten Zeit ist die Königin wie ein Fels in der Brandung. Schottland hatte sich kaum vom Brexit-Schock erholt, da kam Corona, und dann der Angriffskrieg in Europa.

In ihrer eigenen Familie gab es in den letzten zwei Jahren auch Krisen: Megans Rassismus-Vorwurf im Oprah-Interview, Andrews Sex-Skandale. Ich habe den Eindruck, dass die Königin versucht, wie viele Mütter, Grossmütter und Urgrossmütter, kurz vor ihrem Ableben ihr Haus in Ordnung zu bringen, Vergebung und Versöhnung unter den Nachkommen herbeizuführen. Ich wünsche ihr von ganzem Herzen, dass sie den häuslichen Frieden erlebt. Catherine McMillan, Pfarrerin

Editorial

Zweiklassen-Geflüchtete

Mit der erstmaligen Einführung des Schutzstatus S für Geflüchtete aus der Ukraine ist eine neue Ära in der Flüchtlingsarbeit in der Schweiz angebrochen. Getragen von einer riesigen Solidaritätswelle der Schweizer Bevölkerung, die anderen Geflüchteten nie in diesem Masse entgegengebracht wurde, sind den ukrainischen Geflüchteten von Beginn weg markante Privilegien im Rahmen dieses Status S zugesprochen worden: Unterkunftsmöglichkeit bei Gastfamilien, freie Benützung des öffentlichen Verkehrs, sofortiger Zugang zu Arbeitsmöglichkeiten, sofortige Integration der Kinder in die Schulen jeden Niveaus, bezahlte Deutschkurse usw. Natürlich läuft auch da nicht alles reibungslos, aber die Behörden tun ihr Bestmögliches, um den Ansturm zu bewältigen und die neuen Bedingungen zu festigen und anzuwenden.

In meiner kirchlichen Diakoniarbeit und als neuer Präsident der IG-F versuche ich, natürlich nicht alleine, sondern in Kooperation mit vielen Engagierten, einen Beitrag dazu zu leisten, dass a) die mit dieser neuen Flüchtlingswelle stark geforderten Behörden ihren Job gut und fair vollziehen können und b) Geflüchtete und Freiwillige sich vernetzen können. Bei all dem ist es mir aber ein grosses Anliegen, dass alle anderen, nicht-ukrainischen Geflüchteten, von denen niemand seine Heimat freiwillig verlassen hat und deren Status N oder F sie zu Zweitklass-Geflüchteten macht, auf ebenso viel Wohlwollen, Unterstützung bei der Integration und Willkommenskultur seitens Behörden und Bevölkerung rechnen können.

Für das Diakonieteam und die IG-F (ig-f.clubdesk.com)
Markus Haltiner, Pfarrer



«Je säkularer die Gesellschaft wird, desto mehr betont die Queen in ihrer jährlichen Weihnachtsrede im Radio und Fernsehen, dass die Motivation für ihren standhaften Dienst an das Volk in ihrem christlichen Glauben wurzelt.»

Zmittenand



Gesellige Runde am Mittagstisch

Neue Besuchende und neue Mitarbeitende herzlich willkommen!

Dübendorf

Das Zmittenand ist ein Mittagstisch für Seniorinnen, Senioren und Familien. Jeden Freitag treffen sich um die 30 Personen im ReZ, um bei einem feinen Zmittag die Gemeinschaft am Tisch zu geniessen. Neue Besuchende sind herzlich willkommen!

Viele der Besuchenden vom Zmittenand sind alleinstehende Personen im reiferen Alter. Daneben gibt es aber auch Paare und Familien, die teilnehmen. Viele besuchen das Zmittenand schon seit Jahren. Es stossen aber immer auch wieder neue Personen zur Tischgemeinschaft. Denn um das geht es in erster Linie: Um die Gemeinschaft, um das Teilen von Leben, wenn Menschen sich am Tisch versammeln, um ein feines Mittagessen zu geniessen und miteinander ins Gespräch zu kommen. So sind im Zmittenand im Lauf der Zeit zwischen vielen Besuchenden wertvolle Bekanntschaften und Freundschaften entstanden. Und das Zmittenand als Anlass ist bei den meisten ein Fixpunkt in der

Agenda, ein Ort, wo man sich wohlfühlt und unter Freunden gut essen kann.

Neue freiwillig Mitarbeitende sind herzlich willkommen

Damit das Zmittenand jeden Freitag stattfinden kann, braucht es ein Team von freiwillig Mitarbeitenden. Sie kümmern sich um den Einkauf, das Einrichten und Aufhängen im Lindensaal, um den Service und auch ums Abräumen und Abwaschen. Frisch gekocht wird im Zmittenand nicht, der Hauptgang kommt von einem Caterer.

Das Zmittenand sucht ab der Sommerpause dringend Verstärkung! Gesucht sind Personen, welche nach Absprache ein- bis zweimal pro Monat bereit wären, einen Teil der oben genannten Aufgaben zu übernehmen. Die Einsatzzeit liegt je nach Aufgabe zwischen 9.30 und ca. 14.00 Uhr. Die Mitarbeit im Freiwilligenteam bietet eine sinnvolle und schöne Tätigkeit, welche von den Teilnehmenden sehr geschätzt wird. Die Stimmung im Team ist locker und es wird viel gelacht. Und selbstverständlich darf man am Ein-

satztag auch gratis mitessen! Darüber hinaus erhalten die freiwillig Mitarbeitenden der Kirchgemeinde Wertschätzung in Form von Dankesanklässen und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie dem Dossier «freiwillig engagiert». Sehr gerne können interessierte Personen einen unverbindlichen Probeeinsatz vereinbaren. Melden Sie sich bei Sozialdiakon Thomas Wüest unter 044 801 10 13 oder thomas.wueest@rez.ch.

Thomas Wüest, Sozialdiakon

Zmittenand: gemeinsam Zmittag essen für Alle

Jeden Freitag im ReZ an der Bahnhofstrasse 37 in Dübendorf von 12.00 bis ca. 13.15 Uhr.

Dreigang-Menü inkl. Getränke pro Person Fr. 15.-; pro Ehepaar oder Familie Fr. 20.-.

Anmeldung ans Sekretariat bis jeweils Mittwoch, 11.30 Uhr unter 044 801 10 10.

Das Zmittenand startet nach der Sommerpause am Freitag, 26. August 2022.



«Die Mitarbeit im Freiwilligenteam bietet eine sinnvolle und schöne Tätigkeit, welche von den Teilnehmenden sehr geschätzt wird.»

Treffpunkt

Theater

Grill und Theater – ein inspirierender Sommerabend

Am Abend vom 3. September planen wir einen gemütlichen und inspirierenden Anlass für die Gemeinde, mit Zeit füreinander und Unterhaltung mit Tiefgang. Wer gerne Grill und Crêpes bei Live-Musik schätzt, der ist um 18.00 Uhr genau richtig auf der Piazza beim ReZ. Wir geniessen zusammen den frühen Abend.

Danach ist das Theaterduo Bruderboot bei uns zu Gast (ab 19.30 Uhr) und alle sind eingeladen, das Theaterstück «die Brücke» kennenzulernen. Die Glarner Theatergruppe hat mit diesem Stück den christlichen Kulturförderpreis ARTS+ gewonnen.

Zum Stück sei folgender Inhalt verraten: Der Zufall lässt zwei Männer aufeinander prallen, die unterschiedlicher nicht sein könnten: Gustave, einen aufstrebenden Architekten und Jack, einen Clochard mit gebrochenem Lebenslauf. Die beiden können sich weder ausstehen noch ausweichen und doch nähern sie sich einander an. Dabei entdecken sie eine bis anhin gut verborgene Gemeinsamkeit, welche das Leben beider in neuem Licht erscheinen lässt. Sie werden ungefragt in die Vergangenheit katapultiert. Wird es den beiden ge-

lingen einen Umgang mit eigener und fremder Schuld zu finden? Eine Geschichte, die sich unaufhaltsam vorwärts bewegt und plötzlich mitten im Leben stehen bleibt. Ein Drama über das Scheitern, den Glauben und die Hoffnung, die in Apfelkernen wohnt.

Essen und Getränke werden direkt vor Ort bezahlt. Nach der Theateraufführung wird eine freiwillige Kollekte für die Unkosten erhoben. Ich freue mich, Sie bei diesem Sommerabend Anlass zu sehen. Benjamin Wildberger, Pfarrer

Samstag, 3. September 2022,
ReZ Dübendorf
18.00 – 19.30 Uhr,
La Piazza, mit Grill und Crêpes,
19.30 Uhr, Theater «Die Brücke»



Senioren

Senioren-Träff

Sagenhaft mystisches Island

In der Hitze des Sommers gibt es im Senioren-Träff Abkühlung in Form von Bildern aus der Nordmeerinsel Island. Zu Gast ist die Fotografin Barbara Schudel. Sie präsentiert uns den dritten Teil ihrer Island-Trilogie. Für diesen Teil war sie deutlich langsamer unterwegs, nämlich zu Fuss.

Nach einem Einblick in die isländischen Wanderhütten, hat sie den Laugavegur, Islands bekannteste und wohl auch schönste Trekkingroute, «unter die Füsse» ge-

nommen. Die rund 50 km wurden in vier Tagesetappen bewältigt. Am Abend in einer Hütte angekommen, gab es einiges zu hören: über die isländische Literatur und Sagenwelt, natürlich Elfen und Trolle, sowie auch den isländischen Glauben und die Religion. Zum Schluss ging es noch auf den Fimmvörduhals, der mit dem berühmten Eyjafjallajökull zu tun hat.

Im Anschluss an den Bildvortrag kommt auch die Geselligkeit bei einem feinen Zvieri nicht zu kurz. Der Senioren-Träff ist kostenlos. Thomas Wüest, Sozialdiakon

Mittwoch, 31. August 2022,
14.00 – 16.00 Uhr, ReZ Dübendorf



Mystische Landschaft am südlichen Laugavegur – sind das vielleicht Spuren eines Trolls?

Foto: Barbara Schudel

Personelles

Adieu und ein grosser Dank für das Geleistete

Kirchenpflege

Herrlicher Sonnenschein, angenehme Temperatur, schattenspendende Bäume und mit dem Pfarrhausgarten ein für den sonntäglichen Gottesdienst etwas ungewohnter Ort – so präsentierte sich der Rahmen für den Abschluss des Jubiläumsjahres «50 Jahre Kirche im Wil». Während dieser würdigen Feier war auch die Gelegenheit geboten, die zurückgetretenen Kirchenpflegerinnen und Kirchenpfleger gebührend zu verabschieden und die neu zusammengesetzte Behörde willkommen zu heissen und ihr den Segen zu erteilen.

An den letzten Wahlen im Frühjahr 2022 haben sich die folgenden Personen nicht mehr zur Verfügung gestellt:

Evelyne Hufschmid

Während den vergangenen vier Jahren zeichnete sie für das Ressort «Oekumene und Entwicklung» verantwortlich. Sie führte die Gruppe «Kirche weltweit» und pflegte erfolgreich die Kontakte zu verschiedenen Hilfswerken wie z.B. Mission 21, Brot für alle, HEKS etc. Die notwendigen Unterstützungsgel-



Evelyne Hufschmid

der wurden in ihrer Gruppe beraten, vorbereitet und der Behörde unterbreitet. Ein grosser Bestandteil ihrer Arbeit war jedoch auch die Durchführung des jährlichen Basars. Sie leitete umsichtig das Organisationsteam und war natürlich alle Tage auch vor Ort.

Katharina Meister

Sie stand dem Ressort Gemeindediakonie vor. Zusammen mit unserem Mitarbeiterteam galt es immer wie-



Katharina Meister

der, die eingebrachten Unterstützungsgesuche zu beurteilen, die notwendigen Abklärungen zu treffen und die daraus resultierenden Anträge der Behörde zu unterbreiten. Eine Aufgabe, die sehr viel Augenmass und Verständnis erforderte. Katharina und ihr Team lösten das vortrefflich und so konnte vielen Leuten geholfen werden. Vom Subito bis zum Konf-Lager, überall wo Unterstützung gebraucht wurde, Katharina Meister stand auch dort zur Verfügung.

Beatrix Zollinger

Sie betreute den grossen Bereich der Freiwilligenarbeit. In ihrer Amtszeit entstand dann auch ein nahezu mustergültiges Konzept für alle Einsatzbereiche dieser helfenden Hände. Dieses Hilfsmittel wird auch für die nächste Zukunft wegweisenden Charakter haben. Die grösste Gruppe in diesem Ressort stellt bekanntlich unser seit Jahren bestehende soziale Mittagstisch SUBITO.



Beatrix Zollinger

Bea führte mit gekonnter Hand die eigens dafür eingesetzte Betriebsgruppe. Aufgrund der Pandemie und den daraus resultierenden Einschränkungen wurden sie und ihre Gruppe immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt. Mit neuen Ideen wie z.B. Essensabgabe via Take away löste die Arbeitsgruppe rund um Bea Zollinger diese für alle sehr turbulente Zeit meisterhaft.

Michael Herold

Er übernahm nach seiner Wahl das Ressort Bildung und Begegnung. Gleichzeitig war er zudem bereit, den Posten des Vizepräsidenten zu bekleiden. Wo er auch immer im Einsatz war (dies auch über sein eigenes Ressort hinaus), Michael Herold tat es mit Herzblut und brachte neue Ideen ein und hinterfragte oftmals das bisherige Vorgehen.

Im vergangenen Jahr war er zudem ganz speziell gefordert. Er führte sehr erfolgreich das Organisationsteam im Zusammenhang



Michael Herold

mit dem Kirchenjubiläum. Aus dem ursprünglich angedachten kleinen Gesteck bzw. einer einfachen Veranstaltung bündelten sie gemeinsam einen grossen Strauss verschiedenster Aktivitäten verteilt auf ein ganzes Jahr. Michael «verkaufte» in der Folge auch jeden einzelnen Anlass in der Behörde und darf somit mit Fug und Recht als «Mister Jubiläum» bezeichnet werden. Doch nebst diesem Stern-Anlass trug er wesentlich dazu bei, dass die Fusion der Kirchen Dübendorf und Schwerzenbach auf ein solides Fundament gestellt werden konnte und sich eine positive Entwicklung ergab.

Ein grosser Dank für ihre Arbeit rund um die Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach geht an all die Zurückgetretenen. Ein Dank, der mit Worten nicht immer genügend ausgedrückt werden kann. Eines ist jedoch sicher: Die Wertschätzung eurer Arbeit bleibt noch lange in unserer Erinnerung.
Werner Benz, Präsident Kirchenpflege

«Ein grosser Dank für ihre Arbeit rund um die Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach geht an all die Zurückgetretenen.»



«Ein gemeinsames Ziel erreichen wir nur miteinander, nicht nebeneinander und nicht hintereinander.»

Kirchgemeindeversammlung

Rechnung 2021, Bauabrechnung und Wahlen

Dübendorf-Schwerzenbach

Die Kirchgemeindeversammlung vom 20. Juni 2022 wurde in Dübendorf im Glockensaal durchgeführt, da der Chimlisaal in Schwerzenbach besetzt war.

Der Präsident Werner Benz begrüßte die Anwesenden herzlich und führte souverän durch die Versammlung. Die Kirchenpflegerin Gaby Hüppi präsentierte die Rechnung von Dübendorf-Schwerzenbach des Jahres 2021, welche einstimmig angenommen wurde. Die Rechnung zeigte einen Ertragsüberschuss von 1005157 Franken, dies vor allem, weil der Umbau des Guggelhuuses nicht wie vorgesehen im 2021 abgeschlossen werden konnte.

Der Jahresbericht wurde zur Kenntnis genommen. Schwerpunkte im 2021 waren die Themen:

- Jubiläumsjahr – vertrauen und wagen
- Festgottesdienst 50 Jahre Kirche im Wil
- 100. Impuls-Gottesdienst
- 50 Jahre Frauenstimmrecht
- Ein Hoch auf unsere freiwillig Engagierten

Ein herzlicher Dank des Präsidenten ging an das Redaktionsteam, alle Schreiberinnen und Schreiber und an die Kolb Grafik für die gelungene Gestaltung des Berichts.

Albert Weder stellte die Bauabrechnung der Sanierung der Kirche Schwerzenbach vor. Die Bauabrechnung schliesst mit Kosten von Fr. 464 231.– und damit einer Kreditüberschreitung von 11.7% gegenüber dem Kreditantrag von Fr. 415 500.– sowie einer Differenz von Fr. 6 945.– oder 1.5% günstiger gegenüber dem revidierten Kosten-

voranschlag ab und wurde einstimmig genehmigt.

Für die Amtsperiode 2022 – 2026 wurden folgende Personen in die Rechnungsprüfungskommission gewählt:

- Markus Diggelmann, Schwerzenbach (neu)
- Heiner Küntzel, Dübendorf (bisher)
- Matthias Maag, Dübendorf (bisher)
- Rosmarie Greminger, Dübendorf (bisher)

• Larissa Bonomo, Dübendorf (neu)
Markus Diggelmann wurde als Präsident der Rechnungsprüfungskommission gewählt. Roman Pfister wurde mit einem kleinen Präsenz verabschiedet.

Am Schluss der Versammlung machte Kirchenpfleger Michael Herold einen interessanten Rückblick auf die gelungenen Anlässe zum Jubiläum «50 Jahre Kirche im Wil».

Nach der Kirchgemeindeversammlung konnten die Besucher sich gegenseitig wieder einmal bei einem Apéro austauschen.

Die nächste ordentliche Kirchgemeindeversammlung wird dann mit Schwerpunkt Voranschlag/Budget am 28. November 2022 im Chimlisaal, Schwerzenbach sein.

Sabina Kaiser,
Kirchgemeindeschreiberin

«Die nächste ordentliche Kirchgemeindeversammlung wird dann mit Schwerpunkt Voranschlag/Budget am 28. November 2022 im Chimlisaal, Schwerzenbach sein.»

Kirche und Umwelt

Wir sind im Fluss!

Teamtag 2022

Alle zwei Jahre trifft sich das Mitarbeitendenteam unserer Kirchgemeinde zu einem halbtägigen Teamtag mit anschliessendem gemeinsamen Mittagessen. Getreu dem Motto des Teamtags «Wir sind im Fluss!» standen diesmal Gummistiefel auf der Packliste.

21 Personen aus dem Mitarbeiterteam versammelten sich an ei-

nem Donnerstag Ende Juni um 8.00 Uhr auf dem Parkplatz hinter dem ReZ. Nach der Begrüssung konnte erst mal ein Znünisäckli mit Bio-Produkten gefüllt werden, bevor es auf den Weg zum Reservoir Kämmatten an der Gockhauserstrasse ging. Beim Kämmattenbächli wurde unser Team dann von Mitarbeitenden der Holzcorporation Dübendorf begrüsst. Nach einer Einführung ging es das steile Ufer

hinab zum Kämmattenbächli. Die Aufgabe war es, das Bachbett von heruntergeschwemmten Ästen, Baumteilen und Abfall zu befreien, so dass das Wasser wieder ungehindert abfliessen und seinen Weg ins Tal finden kann.

Das Wetter meinte es gut mit unseren Mitarbeitenden. So konnte die mitunter doch recht anstrengende Arbeit bei einem angenehmen Lüftchen erledigt werden. Nach dem praktischen Einsatz im Bach und der Znünipause erläuterte Förster Markus Tanner dann noch einiges über die Sturmschäden im Bachtobel, über den Wandel der Baumarten, den Wald als Ökosystem und wie dieses bei uns durch den Forstbetrieb genutzt und erhalten wird.

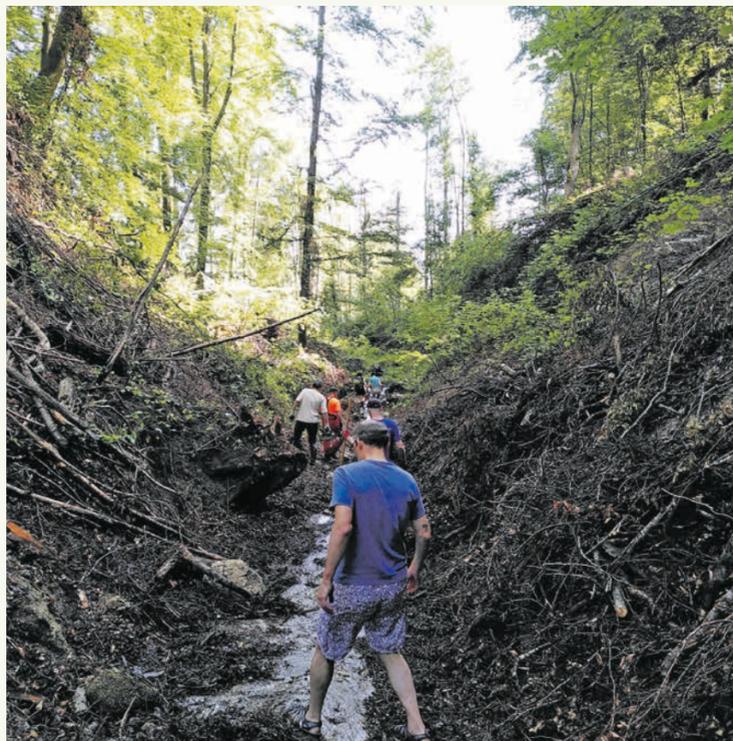
Anschliessend konnten die Gummistiefel wieder gegen die Freizeitschuhe getauscht werden, denn es war ein Ortswechsel angesagt. Nach kurzer Fahrt traf man sich wieder in der Brennholzlagerhalle der Holzcorporation im Geeren. Dort informierte das Umweltteam der Kirchgemeinde über verschiedene Themen rund um das Öko-Label «Grüner Guggel», mit dem wir seit einigen Jahren zertifiziert sind. Das Label verpflichtet Kirchgemeinden zu besonders umweltfreundlichem Verhalten in den verschiedensten Bereichen wie etwa Ressourcenverbrauch, Energieträger, Abfallbewirtschaftung oder Förderung der Artenvielfalt auf den Grundstücken. Der Erwerb und die Umsetzung des La-

bels «Grüner Guggel» bedeutet für die Kirchgemeinde einiges an Aufwand. Es sind aber auch schon ermutigende Ergebnisse sichtbar, die zeigen, dass wir in Richtung «mehr Ökologie» unterwegs sind.

Bevor der Teamtag mit einem gemeinsamen Mittagessen im nahen Restaurant seinen Abschluss fand, gab es noch einen musikalischen Teil. Unter der Leitung unseres Kantors Theo Handschin wurde das Mitarbeitendenteam innert Kürze zu einem Orchester, das mit Klangröhren (sog. «Boomwhackers») ein ganzes Lied begleiten konnte. Die im Reggae-Stil arrangierte Liedbegleitung zauberte den Teilnehmenden ein Lächeln ins Gesicht und war ein schöner Ausklang des Teamtags. Thomas Wüest, Sozialdiakon



«Das Bachbett wurde von heruntergeschwemmten Ästen, Baumteilen und Abfall befreit.»



Die Mitarbeitenden unserer Kirchgemeinde bei der Arbeit im Kämmattenbächli

Kirche unterwegs



Unterwegs im Domleschg und in der Viamala-Schlucht

Impressionen Pilgern & Singen

Zum zweiten Mal führte der Theologe und Kantor Theo Handschin eine singfreudige Pilgergruppe durch herrliche Landschaften. Waren wir letztes Jahr im Tessin, entdeckten wir dieses Jahr an einem warmen Wochenende im Juni das

liebliche Tal des Domleschg und die wilde Viamala-Schlucht. Der Weg führte uns an vielen kunsthistorisch bedeutsamen Kirchen aus ganz verschiedenen Zeitepochen vorbei. Diese erkundeten wir nicht nur mit den Augen, sondern auch

mit den Ohren als Klangräume für unsere eigenen Stimmen. Wenn Sie eine recht gute Wanderkondition und Freude am Singen haben, kommen Sie nächstes Jahr mit!

Catherine McMillan, Pfarrerin

Erwachsenenbildung

Ausflug nach Zürich – Ref Lab

Wir wollen miteinander das Ref Lab kennenlernen. Was aber ist das Ref Lab? Das Ref Lab ist ein neues Projekt der Reformierten Kirche Zürich (www.reflab.ch). Es ist eine Online-Community, in der miteinander über Glauben, Religion und Spiritualität nachgedacht wird – und dabei darf gelernt, diskutiert, gezwifelt und gehofft werden (wie es auf der Homepage heisst). Als Zielgruppe wird ein neugieriges und weltoffenes Publikum angegeben.

Als Spurguppe der Erwachsenenbildung laden wir alle ein, mit uns dieses Projekt kennenzulernen. Und vielleicht wachsen aus der Begegnung und den Gesprächen in Zürich auch neue Ideen für Dübendorf-Schwerzenbach. Wir treffen Stephan Jütte, der dieses Projekt aufgebaut hat und zurzeit noch leitet – aber in Bälde neuer Leiter Theologie und Ethik bei der Evangelischen Kirche Schweiz (EKS) wird. Mit dabei ist u.a. auch Manuel Schmid, den ich aus meiner Jugendzeit kenne (er stammt auch aus dem Kanton Schaffhausen) und der neuer Co-Leiter werden wird.

Programm: (1) Info, was das Ref Lab genau ist (2) Kennenlernen der Personen, die hinter dem Ref Lab stehen (3) Miteinander ins Gespräch kommen.

Damit besser geplant werden kann, ist eine Anmeldung erwünscht

an: Pfr. Benjamin Wildberger (benjamin.wildberger@rez.ch oder 044 801 10 22)

Abfahrtszeiten des Zuges: Schwerzenbach 14.47 Uhr, Dübendorf 14.50 Uhr, Stettbach 14.54 Uhr. Benjamin Wildberger, Pfarrer

Donnerstag, 18. August 2022, 15.30 – 17.00 Uhr, Hirschengraben 50, Zürich

Männerforum

Exkursion ins Naturschutzgebiet Gfenn

Wieso in die Ferne schweifen, wenn das Gute so nahe liegt? Miteinander wollen wir das Naturschutzgebiet Gfenn entdecken – und zwar unter der kundigen Führung des Biologen und Gfenners Bewohners Thomas Winter, der nicht nur ein ausgewiesener Experte zu Naturschutzthemen, sondern insbesondere auch zum Thema Moor- und Naturschutzgebiet Gfenn ist. Nach der 2 – 3-stündigen Führung geniessen wir einen Umtrunk im Restaurant «Frohsinn». Als Dank für die Führung sind alle eingeladen, für sein aktuelles Projekt «Moorrevitalisierung Schwerzenbach» zu spenden (dieses Projekt dürfen wir dann bei einer zukünftigen Führung besichtigen).

Benjamin Wildberger, Pfarrer

Freitag, 2. September 2022, 18.00 Uhr, Bushaltestelle Gfenn

Gottesdienst



Gottesdienst mit gemütlicher Schifffahrt

Maur

Schiffsgottesdienst

Am Sonntag, 21. August 2022 feiern wir den Gottesdienst mitten auf dem Greifensee. Unser Schiff steht ab 10.15 Uhr am Schiffsteg in Maur bereit, und um 10.30 Uhr fahren wir auf den See hinaus. Nach einer kleinen Rundfahrt verstummen die Schiffsmotoren, und wir treiben ruhig auf dem See und feiern zusammen einen besinnlichen Gottesdienst, untermalt von Musik auf der Panflöte. Yven Badstuber gestaltet die Musik und Catherine McMillan die Gedanken. Auf der

Rückfahrt geht es gemütlich weiter bei Kaffee und Gipfeli. Wir freuen uns auf alle, die an diesem Morgen mit uns zusammen feiern.

Wenn Sie ab Schwerzenbach eine Mitfahrgelegenheit benötigen, rufen Sie bitte bis Donnerstag, 18. August 2022, 12.30 Uhr im Sekretariat, Tel. 044 801 10 10 an.

Catherine McMillan, Pfarrerin



« Nach einer kleinen Rundfahrt feiern wir zusammen einen besinnlichen Gottesdienst, untermalt von Musik auf der Panflöte. »

Rückblick

Wasser

Plitsch – Platsch – Wandern im Bach

Leise plätschert das Wasser im Sagentobelbach, die Vögel pfeifen und plötzlich hört man Plitsch-Platsch und ganz viele fröhliche Kinderstimmen. Es ist ein heisser Nachmittag und die Kinder der Cevi-Gruppen Nalani, Nehemia und Sacharja sind im Bach unterwegs. Sie haben dazu Wasserschuhe oder Crocs angezogen und wandern im Wasser den Bach aufwärts. Das Wasser ist nicht tief, darum spritzt und tönt es bei jedem Schritt so schön. Die Kinder finden es sehr toll und geniessen vor allem die Pools, die es jeweils unter

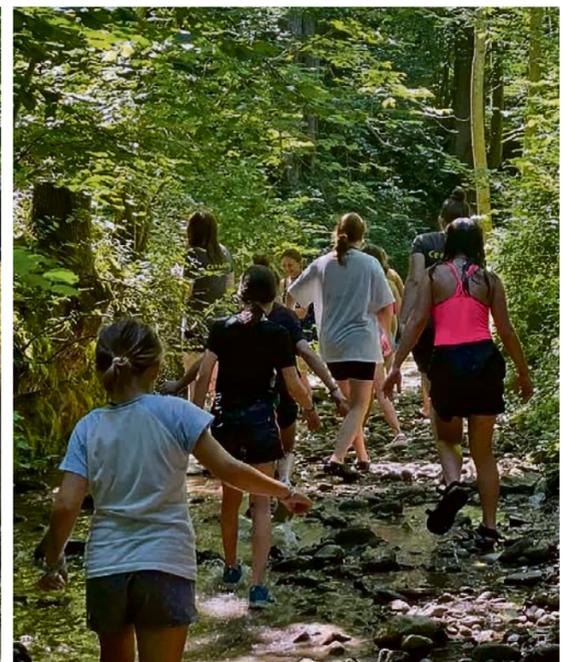
einem kleinen Wasserfall hat. Darin kann man richtig baden und sich ganz abkühlen. Das Highlight sind die ganz tiefen Pools, wo man sogar darin tauchen kann. Ein wirklich schönes Erlebnis für heisse Tage draussen in der Natur. Vielleicht

ist so eine Bachwanderung auch etwas für Sie und Ihre Kinder in der Sommerzeit? Ganz viel nasses und kühles Vergnügen wünschen Tamara Keller, Cevileiterin und Rahel Aschwanden, Sozialdiakonin.

«Die Kinder finden es sehr toll und geniessen vor allem die Pools, die es jeweils unter einem kleinen Wasserfall hat. Darin kann man richtig baden und sich ganz abkühlen.»



Bachwanderung des Cevi



Agenda

Gottesdienste

Sonntag, 31. Juli

9.30 Uhr, Kirche im Wil
Pfrn. Catherine McMillan
Anschl. Kirchenkaffee

11.00 Uhr,
Kirche Schwerzenbach
Pfrn. Catherine McMillan
Anschl. Teilete

Sonntag, 7. August

9.30 Uhr, Kirche im Wil
Pfr. Markus Haltiner

11.00 Uhr,
Kirche Schwerzenbach
Gottesdienst mit Taufe
Pfr. Markus Haltiner

Sonntag, 14. August

9.30 Uhr, Kirche im Wil
Pfr. Benjamin Wildberger

11.00 Uhr,
Kirche Schwerzenbach
Pfr. Benjamin Wildberger

Sonntag, 21. August

10.15 Uhr, Schiffsteg Maur
Schiffsgottesdienst
Pfrn. Catherine McMillan
Yven Badstuber, Panflöte

11.15 Uhr, Lazariterkirche Gfenn
Taufgottesdienst
Pfr. Daniel Schaltegger

Sonntag, 28. August

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Schuljahresanfangs-Gottesdienst
Pfrn. Rahel Strassmann
Anschl. Apéro

10.00 Uhr,
Kirche Schwerzenbach
Pfr. Benjamin Wildberger
Einführung Jahreszeitenlied

Jeden Mittwoch

Wochengottesdienst
10.00 Uhr, Alterszentrum IMWIL,
Fällandenstrasse 22, Dübendorf

Mittwoch, 10./24. August

Ökum. Andachten im Tertianum
Giessenturm
14.30 Uhr, Giessenplatz 1,
Dübendorf

Freitag, 5./12./26. August

Ökum. Andacht im «Vieri»
10.00 Uhr, Alterszentrum
«Im Vieri», Schwerzenbach

Wünschen Sie einen Fahrdienst
zu den Gottesdiensten?
Bitte melden Sie sich bis jeweils
Freitag 11.30 Uhr im Sekretariat
044 801 10 10.
Kinderinsel während den Gottes-
diensten in der Kirche im Wil
Dübendorf.

Gebet & Meditation, Andacht

Dienstag, 16. August

Sitzen in der Stille / Meditation
ReZ Dübendorf, Raum der Stille,
18.15 Uhr

Mittwoch, 24. August

Abendgebet «Zeit mit Gott»
ReZ Dübendorf, Raum der Stille,
18.30 Uhr

Mittwoch, 17. August

Morgengebet
7.30 Uhr, Kirche Schwerzenbach

Freitag, 26. August

Ökum. Taizé-Gebet
Pfarreizentrum St. Gabriel
Schwerzenbach, 20.00 Uhr

Montag, 29. August

Agapefeier mit Leib und Seele
19.30 Uhr, Kirche im Wil

Kinder

Jeden Dienstag und Mittwoch (ausser Schulferien)

Zäme singe für Kinder
Von 0–4 Jahren mit Begleitung
Güggelhuus Dübendorf,
9.30 bis 10.15 Uhr
anschl. gemeinsam Znüni essen

Veranstaltungen

Donnerstag, 11. August

Trauercafé
Trauer miteinander teilen
Güggelhuus Dübendorf,
14.00–15.30 Uhr

Donnerstag, 18. August

Besuch Ref Lab Zürich
Kennenlernen, Gespräch
mit Stephan Jütte und Team
15.30–17.00 Uhr,
Hirschengraben 50, Zürich

Donnerstag, 25. August

Spielnachmittag
ReZ Dübendorf, 14.00–17.00 Uhr

Mittwoch, 31. August

Senioren-Träff
Sagenhaft mystisches Island
Bildvortrag von Barbara Schudel
14.00–16.00 Uhr, ReZ Dübendorf

Freitag, 2. September

Ökum. Männerforum
Exkursion ins Naturschutzgebiet
Gfenn
Führung durch Thomas Winter
18.00 Uhr, Bushaltestelle Gfenn

Samstag, 3. September

«Die Brücke»
Ein Stück der Theatergruppe
«Bruderboot»
Beginn Theater: 19.30 Uhr,
ReZ Dübendorf
Ab 18.00–19.30 Uhr Verpflegung
und Live-Musik auf der Piazza
vor dem ReZ

Jeden Mittwoch

Café Welcome
Treffpunkt für Flüchtlinge und
Deutschsprachige. Mittagessen
um 13.00 Uhr, ab 14.00 Uhr
Kaffee, Spiel und Zusammensein.
Evang.-methodistische Kirche
Dübendorf, Adlerstrasse 12,
13.00 bis 15.00 Uhr

Jeden Freitag (Sommerpause vom 16. Juli – 20. August)

Zmittenand
ReZ Dübendorf,
ab 12.00–13.15 Uhr
Anmeldung bis Mittwochmittag,
Tel. 044 801 10 10

Öffnungszeiten Sekretariat

Montag bis Freitag:
8.30 bis 11.30 Uhr

Adressen

Dübendorf-Schwerzenbach

Sekretariat
Bahnhofstrasse 37
8600 Dübendorf
Tel. 044 801 10 10
sekretariat@rez.ch
www.rez.ch

Pfarramt

Pfarrkreis «Wil-Berg»
Daniel Schaltegger
043 355 03 91, 076 546 17 59
daniel.schaltegger@rez.ch

Pfarrkreis «Glatt»

Benjamin Wildberger
076 508 01 84
benjamin.wildberger@rez.ch

Pfarrkreis «Birchlen»

Markus Haltiner
079 467 14 64
markus.haltiner@rez.ch

Pfarrkreis «Flugfeld»

Rahel Strassmann
044 801 10 23
rahel.strassmann@rez.ch

Kirchenkreis «Schwerzenbach»

Catherine McMillan
044 825 32 02, 079 378 26 52
catherine.mcmillan@rez.ch

Sozialdiakone

Thomas Wüest
Seniorenarbeit
044 801 10 13
thomas.wueest@rez.ch

Hanna Baumann
Jugendarbeit, Sozialberatung,
Flüchtlingstreff
044 801 10 30
hanna.baumann@rez.ch

Rahel Aschwanden
Kinder und Familienarbeit
Telefon 044 801 10 24
rahel.aschwanden@rez.ch

Standorte

**ReZ (Reformiertes Zentrum)
mit Güggelhuus, Dübendorf**
Bahnhofstrasse 37
8600 Dübendorf

Kirche im Wil, Dübendorf
Fällandenstrasse 1
8600 Dübendorf

Kirche Schwerzenbach
Kirchstrasse
8603 Schwerzenbach

Pfarrhaussaal Schwerzenbach
Kirchstrasse 10
8603 Schwerzenbach

Impressum

reformiert.lokal erscheint
monatlich als Beilage der
Zeitung «reformiert.»

Herausgeberin:
Reformierte Kirche
Dübendorf-Schwerzenbach

Redaktion:
Sabina Kaiser
Bahnhofstrasse 37,
8600 Dübendorf
Telefon 044 801 10 17
sekretariat@rez.ch

Layout: kolbgrafik.ch

Druck: swissprinters.ch

Gemeinsame Beilage:
Trägerverein reformiert.zürich
in Zusammenarbeit mit der
reformierten Kirchgemeinde
Dübendorf-Schwerzenbach

Schnappschuss



Das Hausdienst-Team bei der Mittagspause.